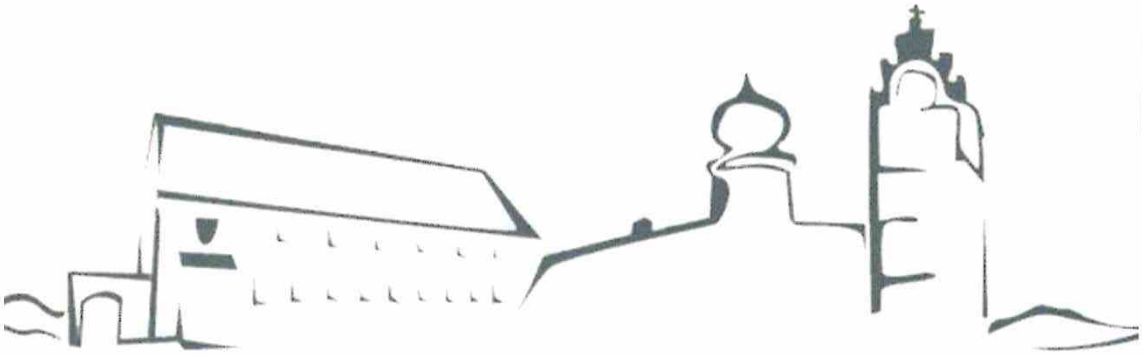


Gemeinde Neufahrn i.NB

Ausgabe Nr. 04/2018
April 2018

Mitteilungen aus dem Gemeindebereich Neufahrn i. NB

Neufahrn aktuell

Schulweghelfer gesucht!!!!!

Der Elternbeirat der Grundschule Neufahrn

und die Gemeinde Neufahrn sucht

Schulweghelfer (m/w)

für morgens von 06.55 Uhr bis 07.30 Uhr

Rottenburger Straße

Hauptstraße

und NEU am Hindenburgberg Kreuzung Goldbachstraße

ab 1. Mai 2018 oder
für das kommende Schuljahr ab September 2018
(vorher einmalige Einführung zum Schulweghelfer)

Geplant wäre auch die Schulweghilfe für mittags
(Je nach Anzahl der neuen Schulweghelfer)

Bei Interesse einfach melden:
Melanie Strasser,
Tel.: 08773-7087052
Vanessa Zellner,
Tel.: 08773-960620

An alle Steuerzahler – 2. Quartal 2018

Die Gemeindekasse weist die Steuerzahler, die kein SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) erteilt haben, darauf hin, dass am **15.05.2018** folgende Steuern fällig sind:

- **Grundsteuer**
- **Gewerbesteuer**
- **Müllgebühren**

Um unnötige Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden, bitten wir Sie, die fälligen Abgaben fristgerecht zu begleichen.

Das Pendleraufkommen in Stadt und Landkreis Landshut

Der Statistik-Service Südost der Bundesagentur für Arbeit stellt Zahlen der Beschäftigungsstatistik in Deutschland auf Länder-, Kreis- und Gemeinde-Ebene für den Stichtag 30. Juni zur Verfügung. Mit Hilfe der Daten zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsort sich vom Wohnort unterscheidet, kann eine Aussage zum Pendlerverhalten im Sinne der Beschäftigungsstatistik abgeleitet werden. Grundlage für die Auswertung zum Pendleraufkommen im **Landkreis Landshut** ist der Datensatz *Sozialversicherungspflichtige Aus- und Einpendler nach Gemeinden (Bayern)* zum **Stichtag 30. Juni 2016.** Betrachtungshorizont ist die kreisfreie Stadt Landshut sowie der Landkreis Landshut mit seinen 35 Städten und Gemeinden im Regierungsbezirk Niederbayern. Mit der quantitativen Erhebung soll das aus den Pendlerverflechtungen resultierende Mobilitätsaufkommen, insbesondere dem Individualverkehr, deutlich gemacht werden.

Begrifflichkeiten:

- **Auspendler** sind Personen, die ihre Wohnsitzgemeinde zum Arbeiten verlassen.
- **Einpendler** sind Personen, die zum Arbeiten in eine Kommune kommen.
-

Bei der Betrachtung der Daten wird die **zentrale Bedeutung der Stadt Landshut innerhalb des Landkreises** deutlich. Insgesamt sind **15.334 Einpendler** mit Wohnort im Landkreis und **5.936 Auspendler** zum Arbeitsort im Landkreis zu verzeichnen. Zusammengerechnet ergibt sich eine **Gesamtzahl von 21.270 an Ein- und Auspendlern zwischen der Stadt und dem Landkreis Landshut.** Die angrenzenden Gemeinden **Ergolding** und **Altdorf** haben mit jeweils 3.637 bzw. 1.915 ebenfalls eine beachtliche Gesamtzahl an Ein- und Auspendlern vom und in den Landkreis zu verzeichnen. Weitere wichtige Zentren für den Landkreis sind die **Stadt Vilsbiburg** (3.985) und die **Gemeinde Essenbach** (2.874).

Aus Sicht der Gemeinde Neufahrn verteilen sich die insgesamt 2077 Ein- und Auspendler wie folgt:

Einpendler Wohnort	Innerhalb des Landkreises	Auspendler Arbeitsort	Gesamt
308	Landshut, Landkreis (ohne Stadt Landshut)	401	709
32	Landshut, Stadt	259	291
	Altdorf, Markt	20	20
19	Bayerbach b.Ergoldsbach	24	43
	Ergolding, Markt	67	67
147	Ergoldsbach, Markt	76	223
15	Essenbach, Markt	71	86
13	Hohenthann	20	33
	Niederaichbach	10	10
15	Pfeffenhausen, Markt	13	28
55	Rottenburg a.d.Laaber, Stadt	60	115
	Vilsbiburg, Stadt	10	10
44	Übrige Gemeinden (Kreis)	30	74

Einpendler Wohnort	Überregional	Auspendler Arbeitsort	Gesamt
718	Bundesgebiet, inklusive:	1359	2077
683	Bayern	1319	2002
80	Oberpfalz	177	257
66	Regensburg	72	138
42	Schierling, Markt	50	92
12	Regensburg, Stadt	84	96
583	Niederbayern	960	1543
17	Dingolfing-Landau	91	108
k. A.	Dingolfing, Stadt	59	59
156	Straubing-Bogen	136	292
99	Mallersdorf-Pfaffenberg, Markt	108	207
51	Kelheim	53	104
14	Oberbayern	173	187
k. A.	München, Landeshauptstadt	83	83

Autor Oliver Pötzsch liest in der Gemeindebücherei aus der Henkerstochter-Saga

Der Münchner Autor stellt sich und seine mittlerweile siebenbändige Reihe vor und wird aus dem aktuellsten Buch „Die Henkerstochter und der Rat der Zwölf" lesen. Dieser Band handelt vom Schongauer Henker Jakob Kuisl, der im Februar 1672 mit seiner Familie zum Scharfrichtertreffen nach München reist. Erstmals hat ihn der Rat der Zwölf dazu eingeladen – eine große Ehre. Kuisl hofft, unter den Ratsmitgliedern außerdem einen Ehemann für seine Tochter Barbara zu finden. Barbara ist verzweifelt: Sie ist ungewollt schwanger und traut sich nicht, ihre Notlage ihrem Vater zu offenbaren. Dann kommt in München eine Reihe von Morden an jungen Frauen ans Licht, und Kuisl wird um Hilfe bei den Ermittlungen gebeten. Alle Morde tragen die Handschrift eines Scharfrichters. Der Verdacht fällt auf den Rat der Zwölf...
Der Abend verspricht spannend zu werden...
Die Veranstaltung am 19. April beginnt um 19.30 Uhr, Eintritt 5 Euro; der Vorverkauf findet im April in der Gemeindebücherei Neufahrn sowie in der Buchhandlung Kindsmüller in Ergoldsbach statt. Das Büchereiteam freut sich auf zahlreiche interessierte Zuhörer und wird wieder Getränke und einen kleinen Imbiss anbieten.

Brauchtum

An Ostern freuen sich vor allem die Kinder auf die Ostereiersuche und das Osterlamm. Aber welche Bräuche gibt es bei uns in der Region sonst noch zur Osterzeit?

Speisensegnung: ***Bei der Speisensegnung (Im Volksmund meistens als Speisenweihe bezeichnet) werden gefärbte Eier, Osterschinken, Brot, Salz, Meerrettich und ein Osterlamm in der Kirche gesegnet.*** Das Ei ist das wohl wichtigste Symbol des Osterfestes. Es gilt als Lebensträger. Es steht symbolisch für Jesus, der den Tod durchbrach, so wie ein Küken die Schale durchbricht. Das Osterlamm stand bei dem jüdischen Passah-Fest als Opfertier im Mittelpunkt. Da es für uns geschlachtet wird, steht es sinnbildlich für Jesus. Nach dem Osterfrühstück werden die Schalen auf den Feldern und in den Gärten vergraben, um Segen und Fruchtbarkeit für die Ernte zu bringen.

Aktion „Neufahrn blüht!“

„Blühende Landschaft - Lebensgrundlage für Pflanze, Tier und Mensch“

Reine Luft, gutes Klima, sauberes Wasser, fruchtbare Böden und die Vielfalt von Tieren und Pflanzen sind unser größter Schatz und unsere Lebensgrundlage und sichert unsere Zukunft. Heimische Pflanzen und vielfältige Strukturen sind unsere wichtigsten Magneten im Garten. Von den Tieren, die sich angezogen fühlen, bekommt der Gartler eine Menge zurück. Die einen bestäuben Blüten, andere vertilgen Schädlinge.

Die biologische Vielfalt ist gefährdet!
Wo früher in jedem Garten Blumenbeete waren, ist nunmehr der Trend von Granit-Steingärten zu beobachten. Hier finden weder Schmetterlinge noch Vögel Nahrung, wegen fehlender oder geringer Mengen von Pflanzen, wo kein Sauerstoff produziert wird und das Bodenleben unter der Steinschicht verkümmert.

Um die reiche Naturausstattung unseres Landes für kommende Generationen zu erhalten, werden die Gartenbesitzer gebeten, wenigstens mit einem kleinen Blumenbeet einen lebendigen Garten zu machen.

Ein Blumenbeet - Paradies für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge
Ein Gartenbereich mit vielen verschieden Wildblumen ist schön bunt, pflegeleicht und lockt jede Menge Insekten an.
Neufahrn blüht auf! Die Gemeinde hat bereits mit der Renaturierung in Hebramsdorf und jetzt beim Biotop am Bahndamm eine Blumenwiese angelegt.

Jeder Gartenbesitzer kann schon mit einem Quadratmeter „Bienenweide“ die bedrohte Insektenwelt unterstützen. Anmeldung zur „Sammelbestellung“ dazu bei Marianne Zeindl Tel. 1766 die dann das Saatgut verteilt.
Zum Projekt „Landshut blüht“ des Landschaftspflegeverbandes, das sich auf freie Flächen außerhalb der Gemeinden bezieht gibt es begleitend für Hausgärten in den Mitgliedsgemeinden folgendes Angebot:

Größere Abgaben erhalten Sie nach vorheriger Absprache beim:

Landschaftspflegeverbandes Landshut e. V., Veldener Str. 15, 84036 Landshut Tel. 0871/408-5502

Die Solidargemeinschaft ist gefragt

Mitarbeiter des Landratsamtes geben Einblick über die Afrikanische Schweinepest, die schwerwiegende Folgen für die Region Landshut haben könnte

Vertreter des Veterinäramts und der Jagdbehörde am Landratsamt Landshut blicken bang Richtung Osten: Seitdem nach dem Baltikum, Polen und der Ukraine mittlerweile auch in Tschechien und Rumänien die hochansteckende Afrikanische Schweinepest festgestellt wurde, wird die Gefahr auch für die Region Landshut immer greifbarer. Für den Menschen besteht keinerlei gesundheitliche Gefahr – wohl aber für Wild- und Hausschweine.

Im Landkreis Landshut spielen mehrere Faktoren zusammen, die vor allem im Hinblick auf die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest problematisch sein können: Eine hohe Dichte an Schweinehaltenden Betrieben im nördlichen Landkreis mit einer gleichzeitig hohen Schwarzwildpopulation nördlich der Isar, obgleich auch im südlichen Landkreis die Zahl der Wildschweine in der Vergangenheit angestiegen ist.

Aus diesem Grund warnt das Landratsamt davor, Fleisch- und Wurstwaren aus Osteuropa, insbesondere aus den bereits betroffenen Ländern einzuführen und vor allem keinesfalls achtlos wegzuwerfen. Denn Wildschweine könnten an diese Abfälle kommen und sich unmittelbar mit dem Virus infizieren. Landwirte, die Erntehelfer aus diesen Ländern beschäftigen, werden angehalten, sichere Wegwerfmöglichkeiten für Speisereste zu schaffen, damit keine wilde Entsorgung nötig wird.

„Das größte Problem ist die enorme Widerstandsfähigkeit des Erregers – in Wurstwaren, die zum Teil roh verarbeitet werden, kann er sich bis zu 400 Tage lang halten. Auch in anderen Bereichen überlebt das Virus mehrere Wochen lang, seien es Stall- oder Jagdkleidung, aber auch Haustiere können den Erreger übertragen, wenn sie damit in Berührung gekommen sind“, erklärt Veterinäramtsleiter Dr. Manfred Kurpiers.

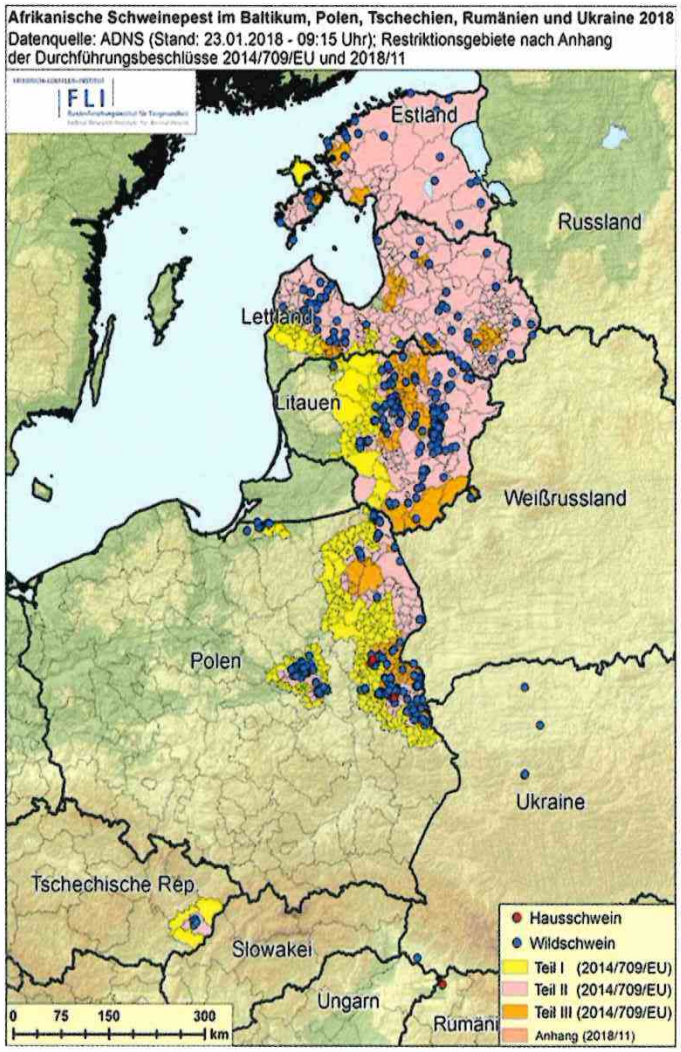
Aus diesem Grund hat das Bayerische Landwirtschaftsministerium ein Maßnahmenpaket erstellt, um den Bestand an Schwarzwild nachhaltig zu reduzieren. Deshalb appelliert die Jagdsachbearbeiterin am Landratsamt, Irene Neuhof, an die Jäger des Landkreises, auch revierübergreifend Drück- und Erntejagden auf Schwarzwild zu organisieren. Die Regulierung des Schwarzwildbestandes ist eine wirksame Präventionsmethode, da die Wildschweindichte einer Region den Ausbruch maßgeblich beeinflusst.

Vor allem Schweinehalter, die zugleich auf die Jagd gehen, müssen besonders aufmerksam sein. Beide Bereiche müssen strikt getrennt werden. Die Jagd- und Stallkleidung sollten auf keinen Fall zusammen aufbewahrt werden und der Jagdhund sollte keinen Zugang zum Stall haben. Eine Umzäunung der Stallungen und Futtermittelbehältnisse vor allem an Randlagen ist ebenfalls unerlässlich, damit Wild- und Hausschweine auch indirekt nicht miteinander in Berührung kommen.

Auch Jagdreisen nach Osteuropa sieht Neuhof kritisch: „Bei der Jagd auf Schwarzwild kommt der Jäger zwangsläufig mit den Tieren und deren Blut in Berührung, sodass weitere, besondere Hygienemaßnahmen im Hinblick auf die Übertragung der Afrikanischen Schweinepest besondere Bedeutung erhalten. Und selbst dann ist nicht sichergestellt, dass der Erreger vollkommen abgetötet ist. Denn auch der Jagdhund kann beispielsweise an seinen Pfoten den Erreger weiter transportieren, auch wenn er für ihn selbst keine Gefahr darstellt. Deshalb wird dringend davon abgeraten, Jagdreisen nach Osteuropa zu unternehmen und sich lieber auf die Schwarzwildbejagung vor Ort zu konzentrieren."

Ein Jäger kann kaum an äußerlichen Symptomen erkennen, ob ein Wildschwein mit der Afrikanischen Schweinepest infiziert ist, lediglich eine Blutprobe kann hier Gewissheit verschaffen. Bei einer Infektion in einem Hausschweinbestand wären Maßnahmen der Tierseuchenbekämpfung anzuwenden, was auch die Keulung aller Tiere in infizierten Beständen und die Ausweisung großer „stand-still"-Zonen bedeutet. Wirtschaftlich wäre mit umfassenden und großräumigen Handelsbeschränkungen bei lebenden Tieren, aber zusätzlich bei deren Fleisch und verarbeiteten Produkten zu rechnen – auch wenn ausschließlich bei Wildschweinen in der Region die Krankheit festgestellt werden würde.

„Welch immenser, existenzbedrohender Schaden für schweinehaltende Betriebe im Landkreis entstehen würde, ist kaum auszumachen. Es wäre eine Katastrophe für unsere ländlich geprägte Region", schildert Landrat Peter Dreier. Deshalb bittet er Jäger, Landwirte und Bürger, als Solidargemeinschaft alles entgegenzusetzen, um den Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in Niederbayern unbedingt zu verhindern.



Anlage: Eine Übersicht der bereits von der ASP betroffenen Gebiete in Osteuropa (Quelle: Friedrich-Löffler-Institut)

– https://www.fli.de/fileadmin/FLI/Images/ Tierseuchengeschehen/afrikanische-schweinepest/Karten/2018/Map_ASF_2018-01-23_09-15.jpg)

Entfernung von Wespen und Hornissen

Viele Haushalte hatten auch in letzten Jahr mit Wespennestern oder Hornissen zu kämpfen. Zur Beseitigung dieser Nester werden gerne unsere Freiwilligen Feuerwehren herangezogen. Dagegen ist grundsätzlich nichts einzuwenden, wenn von den Tieren eine unmittelbare Gefahr für Menschen ausgeht. Liegt Gefahr in Verzug vor, kann die Feuerwehr das Nest als freiwillige Leistung entfernen.

Besteht hingegen keine Eilbedürftigkeit, soll nach Empfehlung des Landratsamtes Landshut ein Auftrag an die in der Feien Wirtschaft tätigen Schädlingsbekämpfer erteilt werden.

Gemeindearchiv zieht um

Damit historisches Wissen erhalten bleibt, wurde beschlossen, das Gemeindearchiv unter das Dach der Gemeindebücherei auszuquartieren. „Es geht lediglich um eine räumliche Änderung", so 1. Bürgermeister Forstner. Seit dem Umbau des ehemaligen BayWa-Gebäudes gebe es dort ausreichend Platz. Zudem befindet sich ganz in der Nähe das Heimatmuseum. Aus diesem Grund bietet sich der Umzug des Gemeindearchives, das bislang im Rathaus untergebracht war, an.
Der Umzug fand Ende März statt.

ALT

NEU – vor dem Umzug

Übler Vandalismus im Naturerfahrungsraum am Goldbach

Zum wiederholten Male wurden die Acrylbehälter im Naturerfahrungsraum am Goldbach mutwillig zerstört.
Die Behältnisse wurden demoliert und teilweise komplett zerstört.
Mehrere Anzeigen haben bislang nichts ergeben.
Der Schaden beläuft sich mittlerweile auf rund 500,00 €.
In den Behältern werden/wurden die Fragebögen für die Besucher des Naturerfahrungsraum am Goldbach zur Verfügung gestellt, welche sich ganz spontan auf Forschungs- und Entdeckertouren begeben wollen.

Damit die Erkundungsbögen auch in Zukunft im Naturerfahrungsraum am Goldbach entnommen werden können, sucht die Gemeindeverwaltung nach einer beständigen und Vandalismus freien Lösung.

Veranstaltungen April 2018

02.04.2018	20:00	Freie Wähler – **Mitgliedertreffen** – Ort siehe Tagespresse – bis 22:00 Uhr
04.04.2018 bis 07.04.2018	19:30	Theaterfreunde e.V. - **Theateraufführung**
08.04.2018	15:00	
05.04.2018	19:00	Krieger- und Soldatenverein – **Vorstand und Ausschusssitzung** – Gasthaus Ramsauer – bis 20:30 Uhr
07.04.2018	20:00	Bürgerenergieverein Neufahrn – **Kraftwerkerstammtisch** – Gasthaus Pritscher, Schaltdorf
08.04.2018	13:00	Verein für Heimatpflege – **Tag der offenen Tür** – Heimatmuseum – bis 17:00 Uhr
11.04.2018	14:00	VdK – **Hoargarten** – Gaststätte Fäth, Asenkofen – bis 17:00 Uhr
12.04.2018	09:30	VdK – **Sprechtag im Rathaus** – EG, Zi-Nr. 03 – bis 11:30 Uhr
12.04.2018	19:00	Elternbeirat – **Vortragsabend – Kinder im Internet** – Aula Grundschule Neufahrn – bis 20:00 Uhr
14.04.2018		SV Ettenkofen – **Bierfest** – Sportheim Ettenkofen
15.04.2018	10:00	Feuerwehr Neufahrn – **Jahresgedenktag** – Pfarrkirche Neufahrn
16.04.2018	19:30	Bürgerenergieverein Neufahrn – **Vereinsversammlung** – Vorbereitung zum 5. Energietag – Gasthaus Pritscher, Schaltdorf
19.04.2018	19:30	Gemeindebücherei Neufahrn – **Autorenlesung Oliver Pötzsch** – Bücherei Neufahrn
20.04.2018	19:00	TSV Neufahrn – **Jahreshauptversammlung** – TSV / FC Sportheim
21.04.2018	18:00	Frauenbund Neufahrn – **50 Jahre Frauenbund** – Schloss Neufahrn
21.04.2018	19:30	Spielmannszug Neufahrn e.V. – **Jahreshauptversammlung** - Vereinsheim
22.04.2018	09:15	Krieger- und Soldatenverein – **Kriegerjahresfest** – Kriegerdenkmal – bis 12:00 Uhr
22.04.2018		Reservistenkameratschaft – **Ehrenwache beim Kriegerjahresfest**- Kriegerdenkmal
22.04.2018	10:00	OGV – **Gedenkgottesdienst** – Pfarrkirche Neufahrn
25.04.2018	17:00	BRK Blutspendedienst – **Blutspende** – Realschule Neufahrn – bis 20:30 Uhr
27.04.2018	14:00	Azurit Seniorenzentrum – **Tanz in den Mai** – bis 17:00 Uhr

27.04.2018	15:30	Gemeindebücherei Neufahrn – **Vorlesen für Kinder** – Bücherei – bis 16:00 Uhr
28.04.2018 29.04.2018	10:00	Schlosshotel Neufahrn – **10. Gartentage auf Schloss Neufahrn i. NB** – bis 18:00 Uhr
29.04.2018	10:00	Kath. Pfarrgemeinde – **Erstkommunion** – Kath. Pfarrkirch – bis 11:00 Uhr
29.04.2018	11:00	Hubertusschützen Asenkofen – **Grillfest mit Kaffee-Kuchenbuffet** – Winklsaß im Toni-Stadl – bis 18:00 Uhr
30.04.2018 01.05.2018	18:00 05:00	Spielmannszug Neufahrn – **Traditionelles Mai anspielen** -
01.05.2018	11:00	Bim-Bam-Club – **Maibaumaufstellen** – Gasthaus Kiendl, Oberndorf
01.05.2018	11:30	D´Wilderer Schützen – **Maifest** – Vereinsheim – bis 23:00 Uhr
03.05.2018	09:30	VdK – **Sprechtag im Rathaus** – EG, Zi-Nr. 03 – bis 11:30 Uhr
04.05.2018 05.05.2018 06.05.2018		Volksfest der Gemeinde Neufahrn – Festplatz -
04.05.2018	18:00	VdK – **Treffen Volksfestauszug** – Rathaus – bis 18:30 Uhr

Fahrradaktionstage der Stadt Landshut 2018

Vom 02. bis 05. Mai 2018 finden die Fahrradaktionstage der Stadt Landshut mit Filmvorführungen, Bürgergespräch, geführter Radtour und als Abschluss und Höhepunkt dem eigentlichen Fahrradaktionstag statt. Die Schlussveranstaltung am 05. Mai wird von Oberbürgermeister Alexander Putz und Landrat Peter Dreier eröffnet. Das diesjährige Motto „Fahrrad ohne Grenzen“ zeigt schon, dass die Fahrradaktionstage über die Stadtgrenzen hinaus wirken.

Die Gemeinden des Landkreises Landshut sind wieder herzlich eingeladen, sich mit organisierten Sternfahrten am eigentlichen Fahrradaktionstag zu beteiligen.

Die Sternfahrer werden wieder am Stand der Landshuter Zeitung gegenüber dem Rathaus in Empfang genommen und registriert. Die Sternfahrer sollten am 05. Mai bis 10:30 in der Landshuter Altstadt eintreffen.

Bildquelle:
Stadt Landshut

Verantwortlich für den Inhalt:
1. Bürgermeister Peter Forstner
Gemeinde Neufahrn i. NB
Hauptstraße 40
84088 Neufahrn

Tel-Nr.:	087 73 / 96 06 0
Fax:	087 73 / 96 06 10
E-Mail:	poststelle@gemeinde-neufahrn.de
Internet:	http:\\www.gemeinde-neufahrn.de

Rathaus Besuchszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr	07:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr
und	13:00 - 17:00 Uhr (bis 18:00 Uhr nach Vereinbarung)

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Donnerstag	08:00 - 09:00 Uhr
und	16:00 - 17:00 Uhr

Öffnungszeiten Bücherei:

Dienstag	16:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 - 11:00 Uhr
Freitag	16:00 - 18:00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof:

Mittwoch	16:00 - 18:00 Uhr
Freitag	14:00 - 18:00 Uhr
Samstag	09:30 - 13:30 Uhr

Notdienste:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Feuerwehr/Rettungsleitstelle	112
Polizei	110
Telefonseelsorge	0800 / 111 0 111
.....oder	0800 / 111 0 222

Apotheken-Notdienstplan:
http://www.aponet.de/service/notdienstapotheke-finden.html

Zahnärzte-Notdienstplan:
http://www.notdienst-zahn.de